

Aktenzeichen:

22.04.2025

DRUCKSACHEN NR. 25/123

Beratungsfolge

Finanzausschuss

10.07.2025

Kenntnisnahme nicht öffentlich

Gemeinderat

22.07.2025

Kenntnisnahme öffentlich

Betreff

Vorläufiges Ergebnis der Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzzrechnung für das Haushaltsjahr 2024

Anlage/n

Anlage 1 DS25-123 Vorläufiges Ergebnis der Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzzrechnung 2024
Dokumente gesammelt neu_DS 25/123
Dokumente gesammelt_DS 25/123_alt

Beschlussvorschlag

1. Vom vorläufigen Ergebnis der Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzzrechnung für das Haushaltsjahr 2024 sowie des Zahlungsmittelbestandes und des Schuldenstandes wird Kenntnis genommen.
2. Vom Bericht über die städtische Refinanzierungsstruktur wird Kenntnis genommen.

Ziel der Vorlage

Information über das vorläufige Ergebnis der Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzzrechnung für das Haushaltsjahr 2024 sowie des Zahlungsmittelbestandes und Schuldenstandes.

Sachdarstellung und Begründung

1. Sachstand

Mit dieser Vorlage informieren wir Sie über die vorläufigen Abschlusszahlen 2024. Die Jahresabschlüsse seit der Umstellung auf das NKHR sind auf dem Laufenden. Der Jahresabschluss 2024 soll bis Jahresende nach der internen Rechnungsprüfung beschlossen werden. Für das Haushaltsjahr 2024 konnten zum Zeitpunkt der Drucksachenerstellung noch nicht alle Jahresabschlussarbeiten durchgeführt werden. Das kann dazu führen, dass sich das Gesamtergebnis bis zum endgültigen Jahresabschluss noch einmal verändern kann. Das betrifft insbesondere die Bereiche der Abschreibungen und aktivierten Eigenleistungen.

2. Vorläufiges Rechnungsergebnis 2024

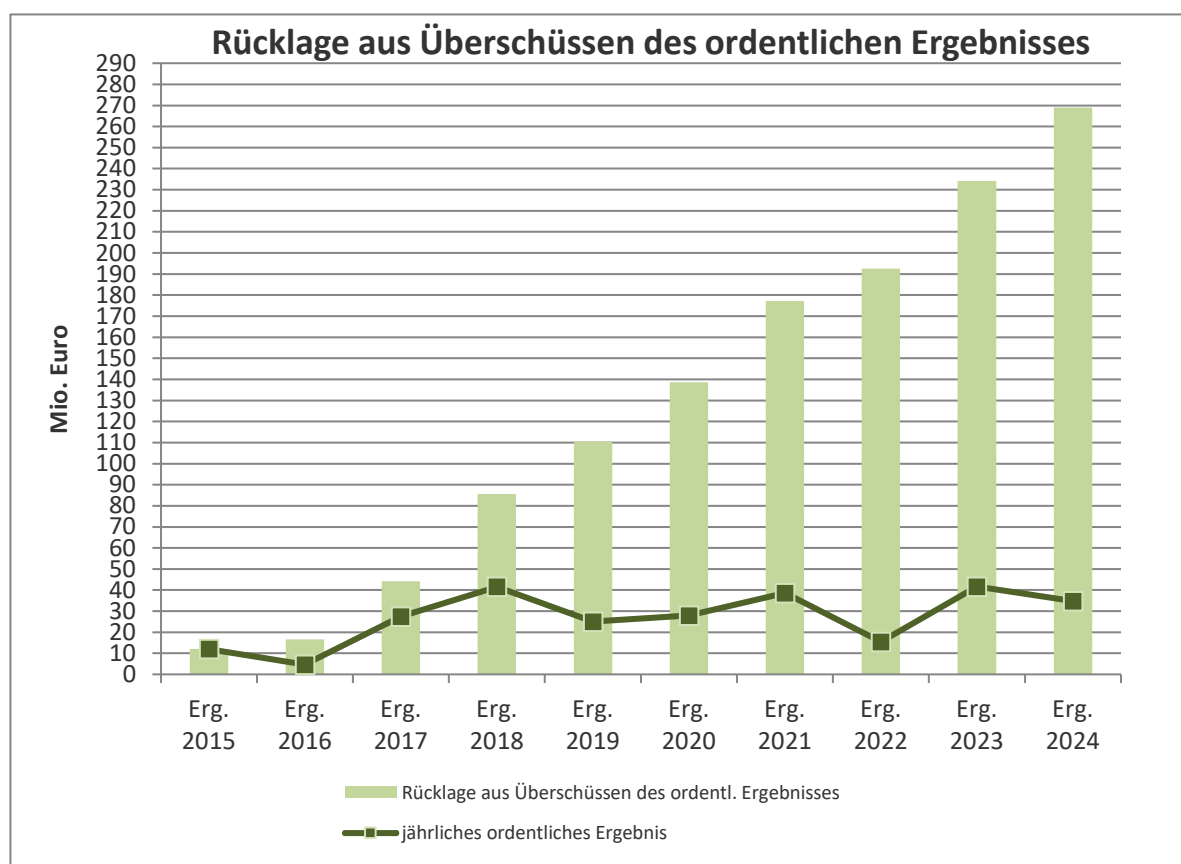
Im Jahr 2024 stiegen die Gewerbesteuererträge erneut auf ein Rekordniveau (rd. 160 Mio. €). Dieser Effekt war ausschlaggebend für das positive Jahresergebnis, welches mit rd. 34,2 Mio. € (- 6,1 Mio. € geplant) deutlich besser ausgefallen ist als geplant.

2.1. Ergebnisrechnung:

Die ordentlichen Erträge belaufen sich nach dem vorläufigen Rechnungsabschluss 2024 auf rd. 281,8 Mio. €. Sie liegen damit um rd. 26,7 Mio. € über dem Planansatz mit rd. 255,1 Mio. €. Die ordentlichen Aufwendungen schließen mit Minderaufwendungen in Höhe von rd. 14,1 Mio. € ab. Der Planansatz belief sich auf rd. 261,2 Mio. €, das vorläufige Rechnungsergebnis 2024 beträgt rd. 247,1 Mio. €.

Im Haushalt 2024 war ein negatives Gesamtergebnis iHv rd. -6,1 Mio. € eingeplant. Nach dem vorläufigen Rechnungsergebnis 2024 wird sich das ordentliche Ergebnis nun auf rd. +34,7 Mio. € belaufen. Per Saldo ergibt sich somit ein um rd. 40,8 Mio. € besseres ordentliches Ergebnis als geplant.

Das folgende Schaubild zeigt die Entwicklung des ordentlichen Ergebnisses und die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses der vergangenen Jahre:



Das ordentliche Ergebnis stellt die Differenz zwischen den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen in der Ergebnisrechnung dar. Ist die Differenz positiv, konnte ein Überschuss im Ergebnishaushalt erzielt werden. Die Überschüsse werden der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Der Rücklagenbestand kann zum Ausgleich von evtl. zukünftigen Fehlbeträgen herangezogen werden.

2.1.1. Erläuterung zu den wesentlichen Eckpunkten der Ergebnisrechnung

2.1.1.1. Ordentliche Erträge:

In 2024 haben sich die Erträge aus Gewerbesteuer um rd. 20,0 Mio. € gegenüber dem Planansatz in Höhe von 140,0 Mio. € auf rd. 160,0 Mio. € erhöht. Grund hierfür waren positive Geschäftsentwicklungen bei den Böblinger Unternehmen, welche die Ergebnisse der Vorjahre sowie das laufende Jahr verbesserten.

Weitere Mehrerträge resultieren aus diversen Zuweisungen von Bund und Land, welche höher ausgefallen sind als eingeplant (rd. +2,0 Mio. €).

Zudem konnten auch die öffentliche-rechtlichen Entgelte ein Einnahme-Plus erzielen (rd. +0,6 Mio. €). Zwar konnten aufgrund der Stellenvakanzen bei den Kindertageseinrichtungen rd. 0,4 Mio. € weniger Kindergartengebühren eingenommen werden, gleichzeitig wurden allerdings höhere Verwaltungsgebühren (rd. +0,6 Mio. €) sowie höhere Benutzungsgebühren für Obdach- und Flüchtlingsunterkünfte eingenommen als eingeplant (rd. +0,4 Mio. €). Auch die privatrechtlichen Leistungsentgelte sind aufgrund vieler verschiedener Einzelpositionen höher ausgefallen (rd. +0,6 Mio. €).

Auch die Mehrerträge bei den Kostenerstattungen und –umlagen setzen sich aus vielen Einzelpositionen zusammen (rd. + 1,6 Mio. €). Darunter sind einzelne Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Zweckverbänden sowie von Bund und Land.

Ein wesentlicher Posten bei den Mehrerträgen in 2024 sind die Zinserträge von Kreditinstituten sowie sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen (rd. 4,9 Mio. €). Dank der sehr positiven Kassenlage, konnten die finanziellen Mittel durch Geldanlagen bei Banken sowie Kassenkredite oder Darlehen für die städtischen Tochtergesellschaften gut angelegt werden.

Die aktivierten Eigenleistungen liegen aktuell bei rd. 0,4 Mio. € und können im Zuge der Jahresabschlusserstellung noch auf rd. 1,2 Mio. € ansteigen. Diese Mehrerträge halten sich mit den noch zusätzlich zu erwartenden Abschreibungen (s. Abschnitt Abschreibungen) in etwa die Waage, sodass sich das Gesamtergebnis voraussichtlich nur marginal verändern wird.

Die sonstigen ordentlichen Erträge sind geringer ausgefallen als geplant (rd. -0,6 Mio. €). Bei den städtischen Bußgeldern sind Mehrerträge in Höhe von rd. 0,4 Mio. € entstanden. Gleichzeitig mussten Veranlagungszinsen für die Gewerbesteuer in Höhe von rd. 1,1 Mio. € zurückerstattet werden und es sind entsprechende Mindererträge entstanden.

Zusammen mit dem Saldo aus weiteren Mehr- bzw. Mindererträgen ergeben sich bei den ordentlichen Erträgen somit die unter Ziffer 2.1 genannten Mehrerträge in Höhe von rd. 26,7 Mio. €.

2.1.1.2. Ordentliche Aufwendungen:

Die Planabweichungen bei den ordentlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Personalaufwendungen: +1,6 Mio. €

Die Personalaufwendungen wurden im Vergleich zum Plan um rd. 1,6 Mio. € überschritten. Grund dafür waren die wider Erwarten sehr schnell voranschreitenden Stellenbesetzungen von neuen Stellen. Gleichzeitig wurden in 2024 bereits viele der beschlossenen Maßnahmen für Fachkräftegewinnung und -bindung umgesetzt. Darüber hinaus wurden im Jahr 2024 befristete Stellen im Rahmen der Zuständigkeit der Verwaltung geschaffen, die in die Personalaufwendungen mit einfließen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: rd. – 2,6 Mio. €

Bei den Sach- und Dienstleistungen gab es wie auch in den Vorjahren diverse zeitliche Verschiebungen bei den Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen (rd. -0,3 Mio. €). Außerdem wurden für Heizung und Brennstoffe rd. 0,3 Mio. € weniger ausgegeben. Zahlreichere kleinere Positionen bei den Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen sind ebenfalls geringer ausgefallen als eingeplant (Details s. Anlage). Zugleich wurde für die Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen mehr ausgegeben (u.a. Schlussrechnungen Elbenplatzsanierung rd. 0,3 Mio. €, vgl. DS 25/107).

Transferaufwendungen: rd. + 2,0 Mio. €

Aufgrund der höheren Gewerbesteuererträge ergeben sich auch Mehraufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage iHv. rd. 1,7 Mio. €.
(Weitere Veränderungen s. Anlage)

Sonstige ordentliche Aufwendungen (einschl. Deckungsreserve): rd. – 4,7 Mio. €

Die Minderaufwendungen ergeben sich insbesondere aus der nicht vollständig in Anspruch genommenen Deckungsreserve (rd. 1,8 Mio. €) sowie vielen kleineren Positionen (s. Anlage).

Planmäßige Abschreibungen: rd. -10,4 Mio. €

Die Abschreibungen fallen aufgrund der Verzögerung von Baufertigstellungen im Hoch- und Tiefbaubereich geringer aus als ursprünglich eingeplant. Wesentlicher Grund für die verringerte Abschreibung ist allerdings die Umstellung der Einzelwertberichtigungen (rd. -8,3 Mio. €). Im Zuge der Jahresabschlusserstellung könnte sich der Abschreibungsbetrag durch die Fertigstellung der Jahresabschlussarbeiten noch um ca. 1 Mio. € erhöhen.

Zusammen mit dem Saldo aus weiteren Mehr- bzw. Minderaufwendungen ergeben sich bei den

ordentlichen Aufwendungen somit die unter Ziffer 2.1 genannten Minderaufwendungen in Höhe von rd. 14,1 Mio. €.

2.1.1.3. Sonderergebnis:

Die 2024 angefallenen außerordentliche Erträge sowie Aufwendungen belaufen sich im Saldo auf rd. 0,6 Mio. € und resultieren im Wesentlichen aus einer Jahresabschlussumbuchung im Zuge der Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt für die Jahre 2016-2021 (Details s. Anhang).

2.2. Finanzrechnung:

Die o.g. Planabweichungen auf der Ertrags- bzw. Aufwandsseite in der Ergebnisrechnung verbessern entsprechend auch den **Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts** um rd. 40,8

Mio. € von rd. 11,9 Mio. € (Plan) auf rd. 52,7 Mio. €. Diese sind im Wesentlichen auf die höheren Erträge aus Steuern zurückzuführen. Die Abweichung der Verbesserung von ordentlichem Ergebnis im Vergleich zum Zahlungsmittelüberschuss hat einen wesentlichen Grund. Die Verbuchung der Steuererträge richtet sich nach dem Bescheid-Datum. So wurden für das Jahr 2023

noch Erträge aufgrund der Bescheid-Erstellung eingebucht, die erst im Jahr 2024 kassenseits eingegangen sind. Aus diesem Grund sind die Einzahlungen aus der Gewerbesteuer im Jahr 2024 (im Finanzhaushalt - Liquiditätsbetrachtung) deutlich größer, als die Erträge aus der Gewerbesteuer (Ergebnishaushalt) und es ergibt sich auch eine Abweichung zwischen Verbesserung von ordentlichem Ergebnis und dem Zahlungsmittelüberschuss.

Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** belaufen sich nach dem vorläufigen Rechnungsabschluss 2024 auf rd. 3,5 Mio. €. Sie liegen damit um rd. 1,0 Mio. € unter dem Planansatz von rd.

4,5 Mio. €. Grund dafür sind im Wesentlichen nicht abgerufene Zuschüsse für Sanierungsgebiete und Baumaßnahmen aufgrund des verzögerten Planungs- bzw. Baufortschritts.

Der Erwerb von Grundstücken und Gebäuden ist um rd. 3,7 Mio. € geringer ausgefallen als geplant.

Die **Auszahlungen für Baumaßnahmen** schließen mit Minderauszahlungen in Höhe von rd. 43,6 Mio. € ab. Dabei ist die mit Abstand größte Position bei den Baumaßnahmen der Neubau Schulzentrum Stockbrünnele (rd. 11,0 Mio. € Verschiebung in Folgejahre). Der Planansatz Baumaßnahmen belief sich auf rd. 94,1 Mio. €, das vorläufige Rechnungsergebnis 2024 beträgt rd. 50,5 Mio. €.

Bei den **Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen** entstanden Minderauszahlungen in Höhe von rd. 4,3 Mio. €. Ein wesentlicher Faktor hierbei war die Verschiebung der Auszahlungen für Feuerwehrfahrzeuge in die Folgejahre (rd. 1,9 Mio. €).

Die **Investitionsfördermaßnahmen** schlossen mit rd. 3,4 Mio. € Minderauszahlungen ab. Größter Posten ist hier der Investitionskostenzuschuss für das Projekt „AI Transform“ (3,0 Mio. €), welcher sich in die Folgejahre verschiebt.

Per Saldo ergibt sich somit ein um rd. 54,1 Mio. € niedrigerer **Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit** als geplant. Der Planansatz belief sich auf einen Finanzierungsmittelbedarf in Höhe von rd. – 119,1 Mio. €, das vorläufige Ergebnis 2024 liegt bei rd. – 64,9 Mio. €. Zusammen mit dem um rd. 40,8 Mio. € verbesserten Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts ergibt sich eine Verbesserung um rd. 94,9 Mio. € und somit ein **Finanzierungsmittelbedarf** von rd. 12,2 Mio. €.

Nr.	Laufende Verwaltungstätigkeit	Plan 2024 in EURO	Ergebnis 2024 in EURO	Abweichung in EURO
17	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	11.929.627	52.705.003	40.775.376

30	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	123.537.244	68.416.957	-55.120.287
31	= Finanzierungsmittelüberschuss aus Investitionstätigkeit	119.052.444	64.909.329	-54.143.115
32	= Finanzierungsmittelbedarf/-überschuss aus der Ergebnisrechnung und Investitionstätigkeit	107.122.817	12.204.326	-94.918.491

2.2.2 Vorläufiges Gesamtergebnis 2024

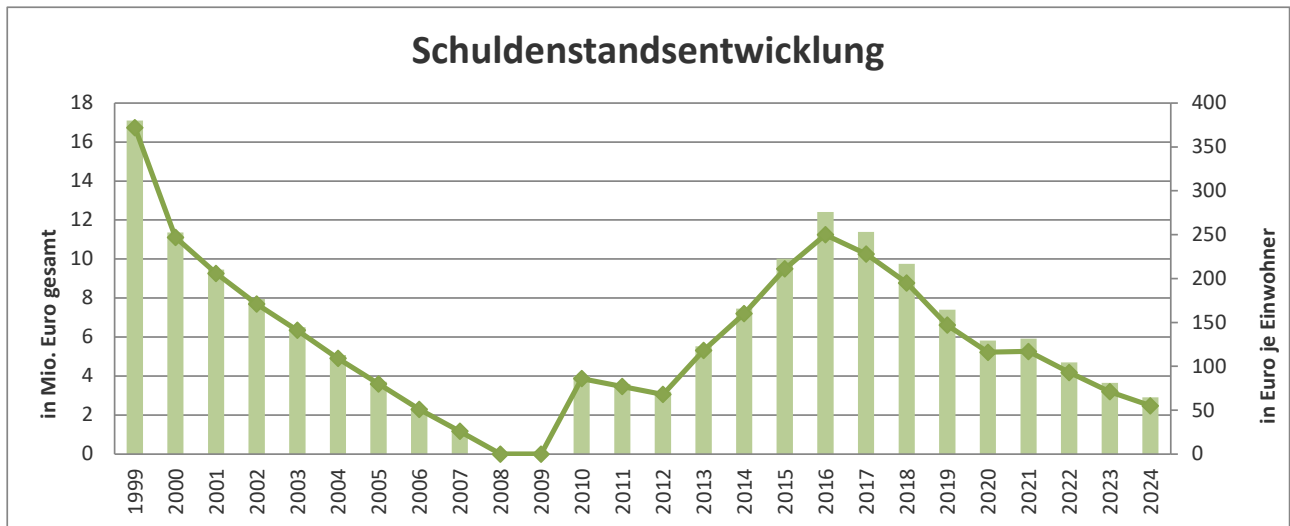
Der Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit setzt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus Kreditaufnahmen-/tilgungen zusammen. In 2024 wurden rd. 0,8 Mio. € unserer Darlehen wie geplant getilgt. Unsere Forderungen im Zuge der Einheitskasse gegenüber dem Schulverband Rappenbaum in Höhe von rd. 0,4 Mio. € zum Jahresende werden ebenfalls unter dieser Position dargestellt. Insgesamt ergibt sich eine Änderung des Finanzierungsmittelbestandes von rd. – 13,4 Mio. €. Dies ist eine Verbesserung gegenüber Plan (rd. -107,9 Mio. €) um rd. 94,5 Mio. €.

Nr.	Finanzierungstätigkeit	Plan 2024 in EURO	Ergebnis 2024 in EURO	Abweichung in EURO
33	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00
34	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	746.596	1.195.663	449.067
35	= Finanzierungs- mittelüberschuss-/bedarf aus Finanzierungstätigkeit	746.596	1.195.663	449.067
36	= Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres	107.869.413	13.399.989	-94.469.424

3. Vorläufiger Zahlungsmittelbestand und Schuldenstand zum 31.12.2024

Der Zahlungsmittelbestand beläuft sich zum 31.12.2024 auf rd. 67,1 Mio. €. Mit Berücksichtigung der Geldanlagen und vergebenen Kassenkredite in Höhe von 93,4 Mio. € liegt der Bestand an liquiden Eigenmitteln zum 31.12.2024 bei ca. 160,4 Mio. €.

Der Schuldenstand sinkt in 2024 um rd. 0,8 Mio. € und beträgt zum 31.12.2024 rd. 2,9 Mio. €. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von rd. 55 €/EW.



4. Bericht über die städtische Refinanzierungsstruktur

Entsprechend dem Haushaltsantrag A 13/13 HH ist dem Gemeinderat über die städtische Refinanzierungsstruktur Bericht zu erstatten. Seit dem Jahresabschluss 2013 erfolgt daher sowohl im

Rahmen der Bekanntgabe des vorläufigen Jahresabschlusses als auch im Jahresabschluss eine Information über die Anteile und die Strategie zum Einsatz von öffentlichen Mitteln im Rahmen der Darlehensaufnahme.

Die Refinanzierungsstruktur stellt sich wie folgt dar: Die Aufnahme neuer Kredite war in 2024 nicht notwendig.

Darlehenspiegel Stadt Böblingen zum Stand 31.12.2024:

Darlehensgeber	Darlehens-nummer	Laufzeit ab	Zinssatz %	ursprünglic h Euro	Stand zum 31.12.2023	Tilgung €	Stand zum 31.12.2024
KfW Bankengruppe	11145420	04.12.2015	0,31 fest bis 15.11.2025	1.910.000	477.488	238.752	238.736
KfW Bankengruppe	743705	04.12.2015	0,31 fest bis 15.11.2025	1.647.000	411.744	205.876	205.868
KfW Bankengruppe	16701307	12.10.2016	0,00 fest bis 15.02.2026	1.388.000	686.620	57.224	629.396
KfW Bankengruppe	10015550	12.10.2016	0,00 fest bis 15.11.2025	2.000.000	994.205	84.616	909.589
KfW Bankengruppe	12608013	23.07.2021	-0,25 fest bis 15.08.2030	1.281.000	1.080.840	160.128	920.712
Summe Darlehen vom Kreditmarkt:				13.576.000	3.650.897	746.596	2.904.301